

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB

[Michael Fleischmann, J.-O.-Kolbstr. 6, 91088 Bubenreuth]

[]

Nürnberg, im Oktober 2007

KATASTERINFO 10

Liebe Höhlenfreunde,

nach einem für das HFA turbulentem Jahr liegt Euch hiermit nun die "Katasterinfo 10" vor. Überschattet wurde das letzte Jahr vom viel zu frühen Tod von Brigitte Kaulich – Brigitte, wir werden Dich vermissen! Das Amt des verantwortlichen Katasterführers wird nun von Christof Gropp übernommen. Außerdem ist nach nur einem Jahr Theo Ettner, der Nachfolger von Bernd Jordan, selbst wieder Geschichte. Die freigewordene Stelle wird von Brigitte Hilpert (NHG) übernommen. Diese Personalien wurden im März 2007 einstimmig vom Katasterbeirat abgeseget.

1 Aktuelle Statistik: Höhlenkataster Fränkische Alb (Stand: 30.06.2007)

Karstgebiet		Anzahl Kat.-Nr.	letzte vergebene Kat.-Nr.	Riesen- höhlen >= 5000 m	Groß- höhlen >= 500 m	Mittel- höhlen >= 50 m	Klein- höhlen < 50 m
A	Königstein	529	A 443	0	6	51	472
B	Pottenstein	339	B 273	0	1	20	319
C	Hollfeld	603	C 451	0	2	30	571
D	Betzenstein	894	D 663	0	3	46	845
E	Alfeld	141	E 118	0	1	5	135
F	Velburg	168	F 146	0	0	14	154
G	Burglengenfeld	41	G 31	0	2	1	38
H	Hemau	126	H 115	1	2	13	110
I	Altmannstein	255	I 214	0	2	14	239
K	Titting	76	K 63	0	1	7	68
L	Monheim	51	L 42	0	0	2	49
M	Nördlingen	54	M 41	0	0	0	54
Summe		3277		1	20	202	3054

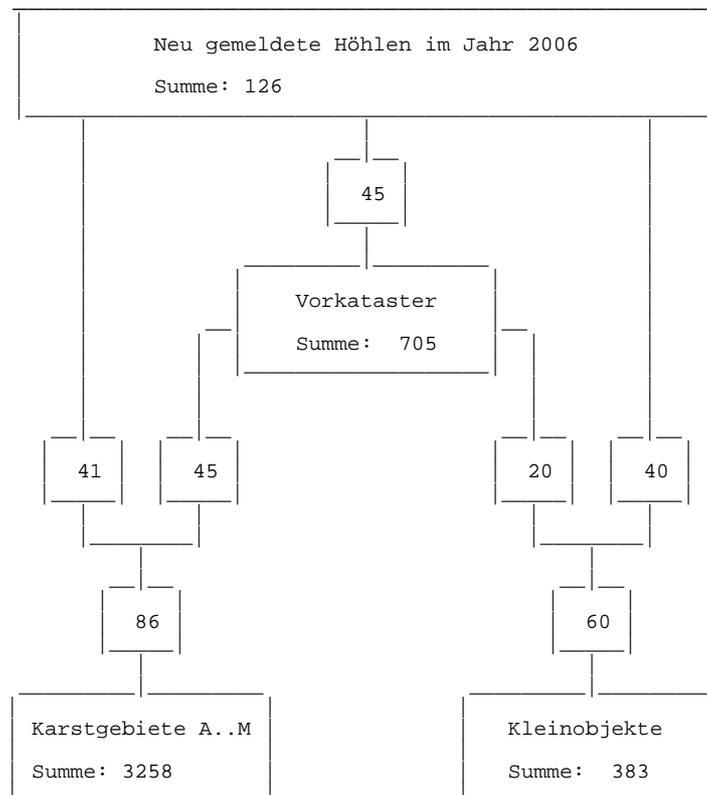
2 Tätigkeitsbericht des HFA für das Jahr 2006

Wie schon das Vorjahr war auch das Jahr 2006 für die Katasterführung ein sehr arbeitsreiches Jahr, was sich in der Zahl von 126 Neuzugängen ausdrückt. Für diese Neuzugänge wurden Akten angelegt und die Daten im EDV-System erfasst. Vielen Dank an alle, die uns Unterlagen für das Höhlenkataster Fränkische Alb haben zukommen lassen. Daneben ging es an die Aufbereitung von Neueingängen in Form von Fotos, Plänen, Lageskizzen und Literaturzitate. Des weiteren nahm die Beantwortung von Euren Anfragen eine nicht unerhebliche Zeit in Anspruch. Ein Großteil diese Anfragen konnte per E-Mail abgewickelt werden.

Auch im Vorkataster (Höhlen zu denen Informationen vorliegen, aber bei denen noch Plan oder Fotos für die Vergabe einer Katasternummer fehlen) gab es wieder zahlreiche Neuzugänge. Der aktuelle Stand beträgt derzeit über 700 Höhlen.

Zahlreiche Personen nahmen unser Angebot wahr, die Arbeit des Höhlenkatasters hautnah zu erleben. So verging kaum ein Monat in dem wir nicht eine Einzelperson oder Gruppe in den Räumen des HFA begrüßen konnten. Wenn von Eurer Seite diesbezüglich Interesse besteht, ihr seid nach vorheriger Terminabsprache jederzeit gerne gesehen.

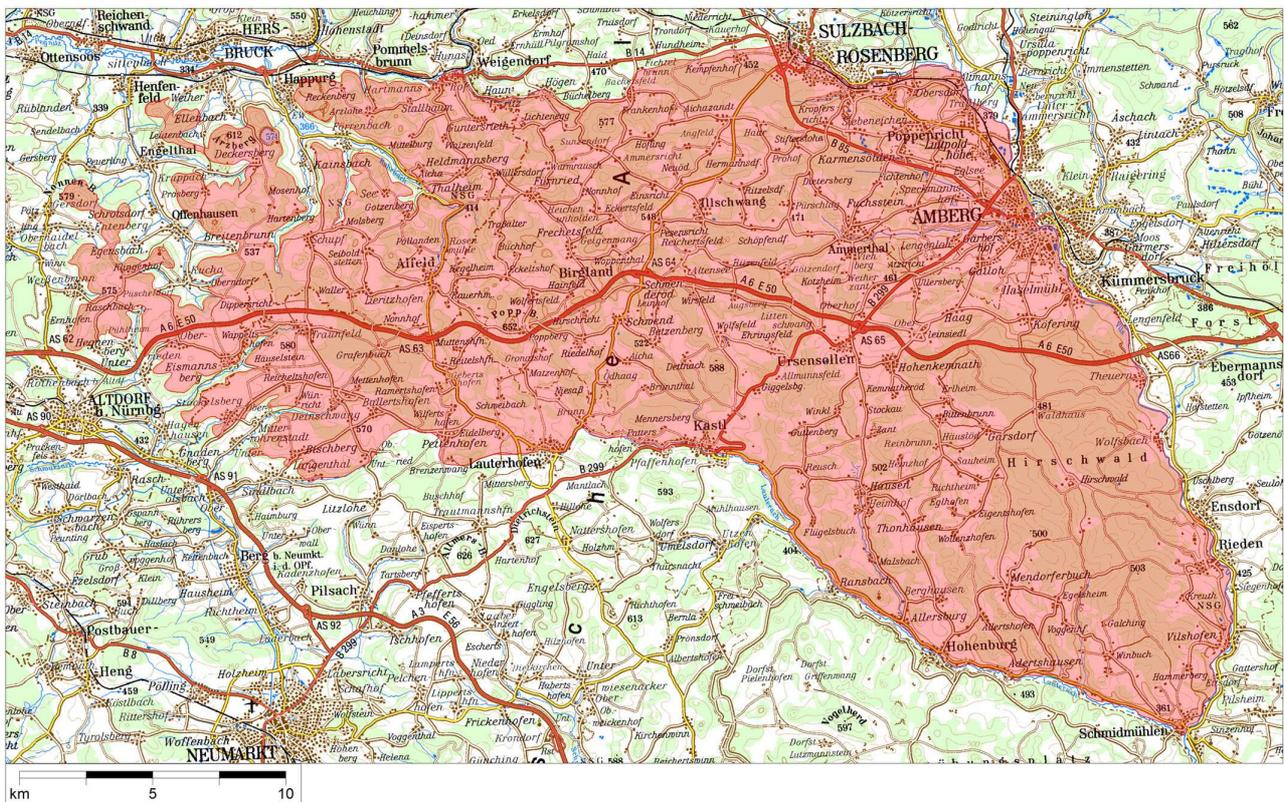
Statistik Höhlenanzahl für das Jahr 2006:



3 Das Karstgebiet E Alfeld

Räumliche Gliederung/Grenzen

Im Norden folgt die Grenze dem Högenbach von der Mündung in die Pegnitz bei Hohenstadt nach Westen über Weigendorf und Högen bis zur Einmündung des Krötengrabens und diesem hinauf bis nach Bachetsfeld. Von dort führt sie über Bodenhof und das Tuffental, See und Kempfenhof bis zum Rosenbach in Sulzbach-Rosenberg. Dem Rosenbach folgt die Grenze nach Osten bis zur Mündung in die Vils. Von hier ab bildet die Vils bis zur Einmündung der Lauterach bei Schmidmühlen die Ostgrenze zwischen den Karstgebieten E und G. Der erste Teil der Südgrenze folgt der Lauterach talaufwärts bis Lauterhofen. Von der südlichen Quelle der Lauterach verläuft die Grenze über den Brenzenwanger Grund zum Ort Brenzenwang und von dort Richtung Pettenhofen. Den weiteren Verlauf der Südgrenze bildet ein kurzes Stück die Landstraße zwischen Pettenhofen und Ballertshofen und überquert hierbei die europäische Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau. Die Grenze folgt im weiteren Verlauf dem Trockental südwestwärts bis zur Quelle des Sindelbaches bei Oberried. Ab Oberried bildet der westliche, stark zerlappte Albrand die Grenze des E-Gebietes und folgt dabei bis Hersbruck der geologischen Schichtgrenze zwischen Lias und Dogger. Ab Hersbruck bildet die Pegnitz bis zur Mündung des Högenbachs bei Hohenstadt die Nordgrenze.



© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Durch die überarbeitete Grenzföhrung liegt die Nischenhöhle bei Bräunertshof (E 38) im Karstgebiet F, wird jedoch als E-Objekt weitergeföhrt. Ebenfalls problematisch ist die Lage der Schloßberghöhle (E 82a) und der Schloßbergnische (E 82b) bei Rosenberg. Sie liegen östlich und damit außerhalb der durch den Rosenbach vorgegebenen Gebietsgrenze. Wegen ihrer grenznahen Lage werden sie jedoch weiterhin dem Karstgebiet E zugeschlagen.

Besonderheiten und ausgewählte Objekte

Die einzige Großhöhle im Karstgebiet E mit einer Länge von 2200m und einer Tiefe von 53m ist das Windloch bei Kauerheim (E 11). Sonst liegen vorwiegend Kleinhöhlen und Hangabrisse vor. Die Hangabrisse treten bevorzugt am Albrand auf und sind im Gebiet vom Deckersberg und Arzberg besonders häufig. Im gesamten Karstgebiet E gibt es keine Schauhöhle. Für das Windloch bei Kauerheim (E 11) gibt es Erwähnungen über Höhlenföhrlungen aus dem 18. Jahrhundert. Erste Erschließungsversuche gehen auf den Vikar Sondermann um 1856 zurück. Ein echter Schauhöhlenbetrieb ist jedoch nicht dokumentiert.

Als einzige Primärhöhle ist die Tuffhöhle bei Wappeltshofen (E 101) zu nennen.

Eine Besonderheit des E-Gebietes stellen die „Silbersandhöhlen“ im Eisensandstein des Dogger dar. Bisher sind folgende 9 Objekte bekannt:

- Heidenloch bei Weißenbrunn (E 88)
- Nickelloch bei Entenberg (E 89)
- Ritterhöhle bei Ernhofen (E 93)
- Sandloch bei Weißenbrunn (E 95)
- Silbersandhöhle im Ziegelbruckholz bei Gersdorf (E 96)
- Obere und Untere Silbersandhöhle im Kuhtrieb bei Entenberg (E 97a/b)
- Silbersandhöhle bei Stöckelsberg (E 100)
- Silbersandhöhle bei Hegnenberg (E 107)

Bei diesen Objekten handelt es sich jedoch nicht um natürliche Höhlen, sondern meist um künstlich erweiterte Hohlräume zur Gewinnung von Putz- und Formsand.

Aus paläontologischer Sicht sind der Hohle Fels bei Happurg (E 2), das Windloch bei Kauerheim (E 11) und das Osterloch bei Wurmrausch (E 13) erwähnenswert.

Bedeutende archäologische Funde wurden u.a. im Hohlen Fels bei Happurg (E 2), im Peterloch bei Woppenthal (E 7), im Osterloch bei Illschwang (E 8), in der Kirchthalmühlhöhle bei Kursberg (E 9), im Osterloch bei Brünenthal (E 23), im Steinbergwand-Abri bei Ensdorf (E 39), in der Haselberghöhle und dem Haselberg-Abri bei der Spitzermühle (E 59a und E 59b), sowie der Großen und Kleinen Klingerberghöhle bei Berghausen (E 65 und E 66) gemacht.

Die tiefstgelegenen Höhlen mit 385-400m befinden sich bei Leidershof, Thalheim, Allersburg und Ensdorf. Die höchstgelegenen Höhlen mit Eingangshöhen von über 620 m liegen bei Haslach (Gemeinde Birgland). Die nördlichste Höhle des Karstgebiets findet sich bei Althaus, die südlichste bei Allertshofen.

Nicht mehr zugänglich sind nach dem derzeitigen Wissensstand folgende Höhlen: E 71, E 77, E 98a und E 98b.

Bei E 77, E 98a und E 98b handelt es sich um Höhlen, die bei Steinbruch- oder Sprengarbeiten angeschnitten und später wieder verfüllt wurden. Der Eingang von E 71 hingegen wurde erst 2006 beim Neubau eines Hauses verschüttet.

Flurkarten, Topographische Karten

Auf der bayerischen Flurkarte 1:5000 liegende Höhlen betreffen die Kartenblätter:

NO 56-07	NO 56-08	NO 56-09	NO 57-08	NO 57-10	NO 58-05
NO 58-06	NO 58-07	NO 58-11	NO 59-03	NO 59-05	NO 59-10
NO 60-01	NO 60-03	NO 60-06	NO 60-08	NO 61-01	NO 61-02
NO 61-04	NO 61-05	NO 61-06	NO 61-08	NO 61-09	NO 62-01
NO 62-02	NO 62-03	NO 62-04	NO 62-05	NO 62-06	NO 63-01
NO 63-03	NO 63-04	NO 63-05	NO 63-06	NO 64-01	NO 64-02
NO 64-03	NO 64-05	NO 65-01	NO 65-03	NO 65-04	NO 65-05
NO 65-06					
NW 59-02	NW 60-05	NW 61-01	NW 61-04	NW 61-07	NW 62-01
NW 62-05	NW 62-07	NW 63-01	NW 63-02	NW 63-05	NW 63-07
NW 64-01	NW 64-02	NW 64-05	NW 65-02	NW 65-03	NW 65-04

Von der "Topografischen Karte von Bayern" 1:25000 betreffen das Karstgebiet E die Blätter:

6534 Happburg, 6535 Alfeld, 6536 Sulzbach-Rosenberg Süd, 6537 Amberg, 6634 Altdorf bei Nürnberg, 6635 Lauterhofen, 6636 Kastl, 6637 Rieden

Längenstatistik¹ Karstgebiet E (Stand Oktober 2007)

Anzahl gesamt:	141
davon statistikrelevant (>=5 m):	102 (=72,3%)
Großhöhlen (>= 500 m):	1
Mittelhöhlen (>= 50 < 500 m):	4
Kleinhöhlen (< 50 m):	97
Durchschnittslänge:	38,7 m
Höhlen pro qkm:	0,21
Verkarstungsgrad pro qkm:	5,98 m

Dokumentationsstatistik² Karstgebiet E (Stand Oktober 2007)

Skizze/Plan vorhanden :	81,5%
Foto vorhanden :	90,7%
Koordinaten vorhanden :	95,7%
Eingangshöhe vorhanden :	95,7%
Gesamtlänge vorhanden :	93,6%
Dokumentationsgrad :	90,2%

Derzeit bekannte Katasterleichen:

Im Karstgebiet E gibt es derzeit eine größere Anzahl von Höhlen welche als Katasterleichen geführt werden. Meist handelt es sich dabei um Höhlen die in der "Kataster-Frühzeit" (Mitte des 20. Jahrhunderts) aufgenommen wurden, ohne dass eine ausreichende Dokumentation vorhanden war. Bei zahlreichen Höhlen dürfte derzeit ein Wiederauffinden daher kaum möglich sein. Katasterleichen bei denen eine gewisse Aussicht auf eine "Reanimierung" besteht, sind folgende:

E 27c Hochberg-Portalgrotte bei Mittelburg
E 27d Hochberg-Felstor bei Mittelburg
E 41 Höhle im "Erlheimer Tal" bei Haag
E 48 Schacht im "Knockgraben" bei Erlheim
E 79 Kleiner Arzbergschacht bei Ellenbach
E 91 Hallerberg-Abri bei Pattershofen

Wer Interesse an einer Bearbeitung hat, kann sich gerne an uns wenden um weitere Informationen zu bekommen. Vielleicht hat auch jemand weiterführende Infos zu einem der Objekte. In diesem Fall würden wir uns sehr über eine Rückmeldung freuen.

¹ Bei der Längenstatistik werden die vorhanden Höhlen anhand ihrer Gesamtlänge beurteilt. Dabei werden nur die Höhlen berücksichtigt, die eine Gesamtlänge von mindestens 5 m aufweisen und nicht künstlichen Ursprungs sind (Keller etc.). Höhlen, die eine Verbindung zu einer anderen Höhle aufweisen (z. B. Schönstein-/Brunnsteinhöhle), werden als eine Höhle gezählt. Die Gesamtlänge berechnet sich hierbei aus der Summe der beiden Gesamtlängen.

² Die Dokumentationsstatistik entspricht einer Inventur über vorhandene Daten und Unterlagen. Dabei werden ausnahmslos alle Höhlen berücksichtigt. Aus der Übersicht ist ersichtlich, zu wie vielen Höhlen im jeweiligen Karstgebiet ein Plan oder eine Skizze vorhanden sind. Bei der Berechnung des Dokumentationsgrades werden die vorhandenen Daten und Unterlagen gewichtet. Ein vorhandener Plan ist dementsprechend wichtiger und aufwendiger zu beschaffen als die Angabe einer Gesamtlänge. Derzeit gilt folgende Gewichtung: Plan/Skizze vorhanden: 30 Prozentpunkte; Foto vorhanden: 20 Prozentpunkte; Koordinaten vorhanden: 20 Prozentpunkte; Eingangshöhe vorhanden: 20 Prozentpunkte; Gesamtlänge vorhanden: 10 Prozentpunkte.

Übersicht der Katasternummern des Karstgebietes E Alfeld (Höhlenkataster Fränkische Alb)

Die folgende Liste enthält alle derzeitigen Katasternummern des Karstgebiets E. Ferner ist an den hinter der Nummer stehenden Kürzeln erkenntlich, welche Unterlagen zu der jeweiligen Höhle im HFA vorhanden sind.

Dabei bedeutet:

P+ : Plan bzw. Skizze vorhanden, P- : kein Planunterlagen vorhanden

F+ : Foto vorhanden, F- : kein Foto vorhanden

E 1	P+	F+	E 2	P+	F+	E 3	P+	F+	E 4	P+	F+	E 5	P+	F+	E 6	P+	F+
E 7	P+	F+	E 8	P+	F+	E 9	P+	F+	E 10	P+	F+	E 11	P+	F+	E 12	P+	F+
E 13	P+	F+	E 14	P+	F+	E 15	P+	F+	E 16	P+	F+	E 17	P+	F+	E 18	P+	F+
E 19	P+	F+	E 20	P+	F+	E 21	P+	F+	E 22a	P+	F+	E 22b	P+	F+	E 23	P+	F+
E 24	P+	F+	E 25	P+	F+	E 26	P+	F+	E 27a	P+	F+	E 27b	P+	F-	E 27c	P-	F-
E 27d	P-	F-	E 28	P-	F+	E 29	P+	F+	E 30	P+	F+	E 31	P-	F+	E 32	P-	F+
E 33	P+	F+	E 34	P+	F+	E 35	P+	F+	E 36	P+	F+	E 37	P+	F+	E 37b	P+	F+
E 37c	P-	F+	E 38	P+	F+	E 39	P+	F+	E 40	P-	F-	E 41	P-	F-	E 42	P+	F+
E 42b	P+	F+	E 43	P+	F+	E 44	P+	F+	E 45a	P+	F+	E 45b	P+	F+	E 45c	P+	F+
E 46	P+	F+	E 47a	P+	F+	E 47b	P+	F+	E 47c	P-	F+	E 47d	P-	F+	E 47e	P-	F+
E 48	P-	F-	E 49	P+	F+	E 50a	P-	F+	E 50b	P+	F+	E 51	P+	F+	E 52	P+	F+
E 53	P-	F+	E 54a	P+	F+	E 54b	P+	F+	E 55	P+	F+	E 56	P+	F+	E 57	P-	F+
E 58a	P+	F+	E 58b	P+	F+	E 58c	P+	F+	E 59a	P+	F+	E 59b	P+	F+	E 59c	P+	F+
E 60	P+	F+	E 61	P+	F+	E 62	P+	F+	E 63	P+	F-	E 64	P-	F+	E 65	P+	F+
E 66	P+	F+	E 67	P+	F+	E 68	P-	F+	E 69	P+	F+	E 70	P+	F+	E 71	P-	F-
E 72	P+	F+	E 73	P+	F+	E 74	P+	F+	E 75	P-	F+	E 76	P+	F+	E 77	P+	F-
E 78	P+	F+	E 79	P-	F+	E 80	P-	F+	E 81	P-	F-	E 82	P+	F+	E 82b	P+	F+
E 83	P+	F+	E 84	P+	F+	E 85	P+	F+	E 85b	P+	F+	E 86	P+	F+	E 87	P-	F+
E 88	P+	F+	E 89	P+	F+	E 90	P+	F+	E 91	P-	F-	E 92	P-	F+	E 93	P+	F+
E 94	P-	F+	E 95	P+	F+	E 96	P+	F+	E 97a	P+	F+	E 97b	P+	F+	E 98a	P+	F+
E 98b	P+	F+	E 99	P+	F+	E 100	P+	F+	E 101	P+	F+	E 102	P+	F+	E 103	P+	F+
E 104	P+	F+	E 105	P+	F+	E 106	P+	F+	E 107	P-	F+	E 108	P+	F+	E 109	P+	F+
E 110	P+	F+	E 111	P+	F+	E 112	P+	F+	E 113	P+	F+	E 114	P+	F+	E 115	P+	F+
E 116	P+	F+	E 117	P+	F+	E 118	P+	F+									

Falls Ihr im Besitz uns fehlender Pläne oder Fotos seid, wären wir Euch sehr dankbar, wenn Ihr uns diese Unterlagen zukommen lassen könntet. Das gilt übrigens nicht nur für das Karstgebiet E. Vielen Dank.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Euer Katasterteam

Brigitte, Christof und Michael

Christof Gropp
Schillerstr. 12
90409 Nürnberg
Tel. 0911/354452
E-Mail: christof.gropp@gmx.de

Brigitte Hilpert
Teutonenstr. 44
90402 Nürnberg
Tel. 0911/3772634
E-Mail: brigitte-hilpert@gmx.de

Michael Fleischmann
Joseph-Otto-Kolbstr. 6
91088 Bubenreuth
Tel. 09131/209927
E-Mail: hoehlenkataster@yahoo.de